

Journal für
**Gastroenterologische und
Hepatologische Erkrankungen**

Fachzeitschrift für Erkrankungen des Verdauungstraktes

Für Sie gelesen

*Journal für Gastroenterologische
und Hepatologische Erkrankungen*

2004; 2 (4), 42

Österreichische Gesellschaft
für Gastroenterologie und
Hepatology

www.oeggh.at



ÖGGH

Österreichische Gesellschaft
für Chirurgische Onkologie

www.aco-asso.at

acoasso

Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie
Austrian Society of Surgical Oncology

Homepage:

**[www.kup.at/
gastroenterologie](http://www.kup.at/gastroenterologie)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in EMBASE/Compendex, Geobase
and Scopus

www.kup.at/gastroenterologie

Member of the



Krause & Pacherneegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. 032035263M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

HELFFEN SPEZIALDIÄTEN GEGEN MORBUS CROHN?

Zachos M, Tondeur M, Griffiths AM. *Enteral nutritional therapy for induction of remission in Crohn's disease (Cochrane Review)*. In: *The Cochrane Library, Issue 3, 2004*. John Wiley & Sons, Ltd., Chichester, UK.

Mehrere Studien berichten von positivem Einfluß einer enteralen Ernährung mit speziellen Protein-Formulierungen auf den Krankheitsverlauf bei Morbus Crohn. Die Cochrane Collaboration testete nun deren Wirksamkeit im Vergleich mit Kortikoiden nach den Regeln der Evidence-Based Medicine.

Die Rolle der enteralen Ernährung bei Morbus Crohn wird kontrovers diskutiert. Zunächst wurden Elementardiäten, die Proteine als einzelne Aminosäuren enthalten, zur präoperativen Stärkung des Patienten verwendet. Kleinere Studien zeigten dabei neben einer Verbesserung des Ernährungszustands auch einen primären therapeutischen Effekt. Seither wird die Flüssignahrung in Form der

Elementardiät, der Semi-Elementardiät (Oligopeptide) oder der polymeren Diät (komplette Proteine) bei Morbus Crohn breit eingesetzt.

Der Wirkmechanismus der Spezialnahrung blieb jedoch weiterhin unbekannt. In Hypothesen werden die Idee des „Bowel Rest“, der gebesserte Ernährungszustand und die verringerte Antigenbelastung als mögliche Gründe dafür genannt. Auch eine Verbesserung der intestinalen Permeabilität und ein antiinflammatorischer Effekt werden vermutet. Trotz einer günstigen Wirkung auf den Allgemeinzustand der Crohn-Patienten bleibt der Nutzen der Formel-Diäten als primäre Therapie aber umstritten. Autoren der Cochrane Collaboration untersuchten nun in einer Metaanalyse, ob die entzündliche Darmerkrankung allein mit der Flüssignahrung zur Remission gebracht werden kann.

Kortikoide klar überlegen

In den medizinischen Datenbanken fanden sich elf Studien mit insgesamt 298 Patienten, die verschiedene Formulierungen enteraler Nahrung (Elementar-Diäten vs. Nicht-elementare Diät) miteinander verglichen. In der

Zusammenschau zeigte sich dabei kein statistisch signifikanter Wirkvorteil eines speziellen Produktes (Odds Ratio: 1,15; CI: 0,64 bis 2,08). Auch keine der Subgruppen profitierte besonders von dem vorverdauten Proteingemisch.

Im zweiten Teil ihrer Analyse verglichen die Autoren die Flüssignahrung mit der Wirksamkeit einer Steroid-Therapie: In sechs Studien mit 256 Patienten zeigten sich die Kortikoide dabei klar überlegen. Im Gegensatz zur enteralen Ernährung verringerte sich das Risiko eines anhaltenden Entzündungsschubes durch Kortikosteroide um 74 % (OR: 0,26). Insgesamt mußten nur vier Patienten mit Kortikoiden statt mit enteraler Ernährung behandelt werden (Numbers Needed to Treat, NNT), um eine Remission zu erreichen.

Auf Grund ihrer Daten kommen die Cochrane-Mitarbeiter zu dem Schluß, daß Kortikoide besser geeignet sind, einen aktiven Morbus Crohn zur Remission zu bringen, als enterale Spezialnahrung. Zwischen den verschiedenen Flüssignahrungsprodukten konnte kein Unterschied in der Wirkung festgestellt werden.

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)